

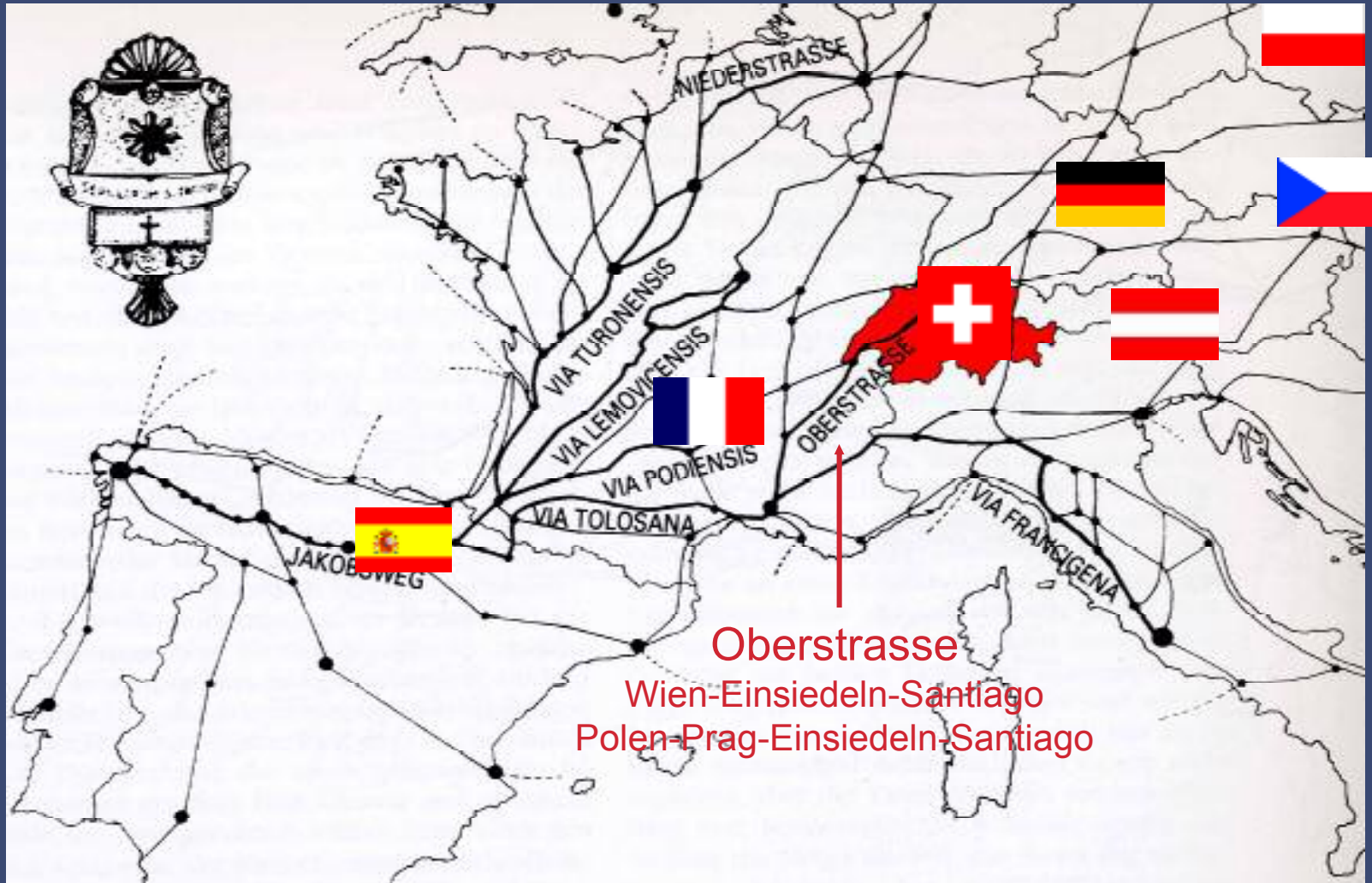


6. RegioPlus Seminar
vom 29. / 30. Juni 2006 in Sörenberg

Europäischer Jakobsweg

Joe Weber
Projektleiter

2. Historische Jakobsweg in Europa




3. Geschichtliche Entwicklung des Jakobsweges



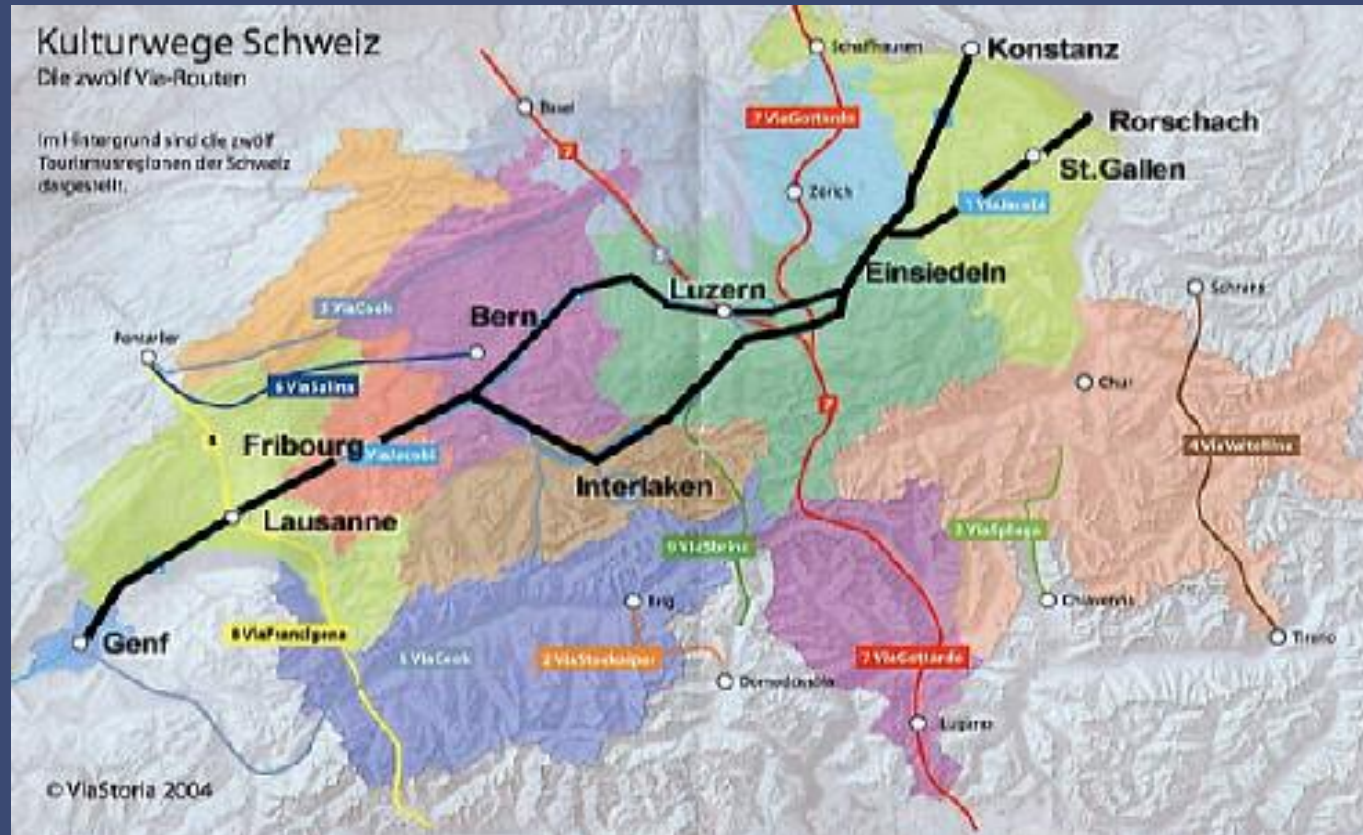
- Entdeckung des legendären Jakobsgrabes
- Beginn des Jakobs-Kults im 9. Jahrhundert
- Santiago de Compostela beliebtestes Pilgerziel im 12. Jahrhundert
- 16 Jh Reformation: Abbruch der Pilgerei
- Ende 20 Jh - Europarat erklärt Jakobsweg zu erstem Kulturweg Europas
- Pilgern im Trend - jährlich mehr Pilger
- Pilgermotive heute:
 - Sinnfindung - Innere Harmonie
 - Entschleunigung - Ruhe
 - Erholungspause - "burn out recovery"
 - kulturelle und spirituelle Begegnungen

4. Projektvision



Historischer Jakobsweg reaktivieren
Pilgern als Quelle der Kraft - zur Selbstfindung
Europäische Begegnung der Völker
Ort der Begegnung der Kirchen und Religionen
Lokale Identität schaffen
Regionale Entwicklung (ländlicher Raum)

5. Jakobswege in der Schweiz

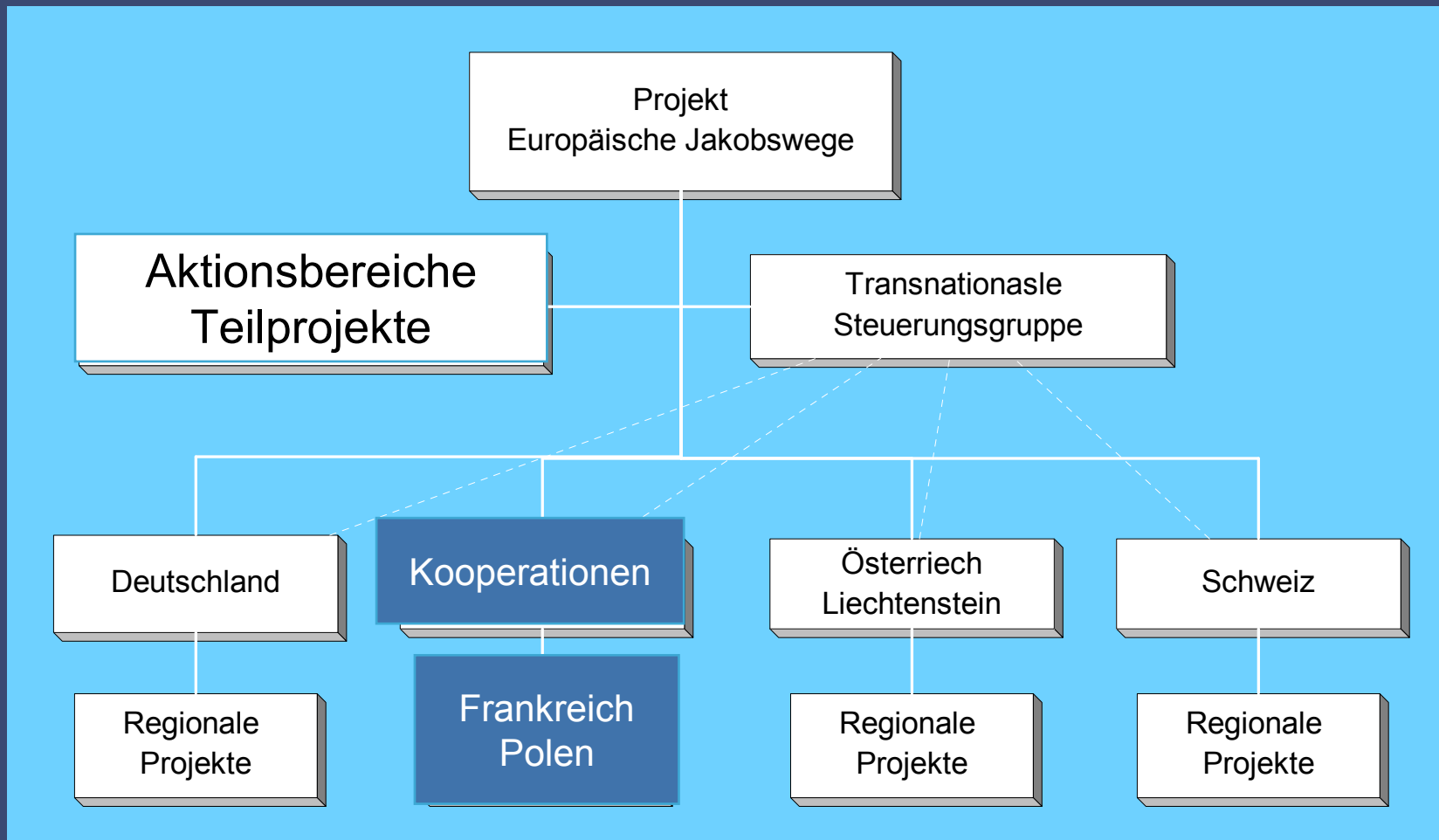


- Einbindung ins Netz historischer Wege (ViaStoria/Swiss Mobil)
- Integration in die „Schweizer-Wanderwege“ - Unterhalt/Beschilderung

6. Projekt Entwicklung

- Projektbeginn 1998 - RegioPlus Projekt
- Projektabschluss 2003 - Ziele erreicht
- Ergebnisse bis 2003
 - Jakobswege CH - beschildert und dokumentiert
 - Höhere Pilgerzahl - Zufriedene Leistungsträger
 - Aktive Teilnahme der Bevölkerung (16'000 h/freiwillige Arbeit)
 - Breites Publikumsinteresse (250 Anlässe/Presse)
 - Nachhaltigkeit - Internet/Broschüren bis heute
- Idee Transnationales Projekt 2003
- Projektdefinition und Partnersuche 2004
- Start transnationales Beginn Projekt 2005

7. Transnationale Projektorganisation



8. Aktionsbereiche - Transnationale Teilprojekte

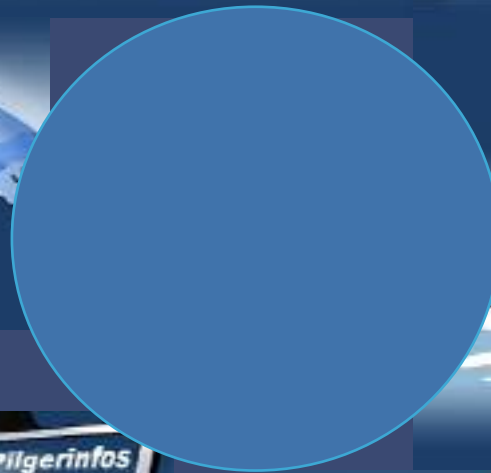
Ausbildung



Transnationaler
Jakobswege



Pilger-
angebote



Spiritualität



Informations-
Plattform



Vernetzung
Kooperatinspartner

9. Transnationale Jakobswege



Schweiz



Österreich



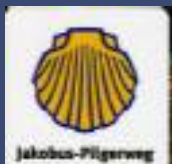
Frankreich
Welschland



Polen



Ökumenischer Weg Goertz (Niederschlesien) - Prag - Nurnberg



Bayrisch Schwäbischer Jakobsweg bis zum Bodensee

- Zusammenarbeit Grenzübergänge (Beispiel Vorarlberg)

10. Ausbildung



Regional: Ausbildung Auskunftsdienste

(Tourismusbüros, Kirchensekretariate, Bibliotheken)

Transnational: Ausbildung Pilgerbegleiter (2007-2008)

(Ausbildung im Nebenerwerb)

Zusammenarbeit:

Ausarbeitung und Durchführung der Seminare in allen Ländern

Transnationaler Einsatz von Ausbildungs-Fachexperten

11. Informationsplattform



- Schaffung einer transnationale Webseite:
www.jakobswege.net
- Transnationale Pilgerinformationsdatenbank
Informationen für Pilger/Informationen von Pilgern

Zusammenarbeit

Transnationale Informationsbeschaffung und -aufarbeitung

Gemeinsamer Aufbau transnationale Netzwerk

Übersetzung in D/F/PL/CZ

12. Pilgerangebote

Bedarfserfassung

- Pilgerbedarf nach Zielgruppen
- Bedarf regionale Entwicklung



Ausarbeitung von Pilger-Angebote

- Lokale Unterkunft/Verpflegung/Betreuung
- Regionale Pilgerangebote (Einzelpilger/Pilgergruppen)

Zusammenarbeit

Transnationale Zusammenarbeit der Tourismusfachhochschulen
und Universitäten (A/CH/D)

Transnationale Informationsvermittlung und Promotion

13. Spiritualität



Aufarbeitung spiritueller und kulturhistorischer Themen
und Integration in die Aktionsbereiche Pilgerangebote,
Ausbildung und Informationsplattform

Zusammenarbeit: Transnationales Fachexpertenteam

14. Netzwerk mit Kooperationspartnern



Begegnung - Kulturelle/Spirituelle Öffnung

Austausch von Erfahrungen - Pilgerbedarf/Projektentwicklung

Informationsaustausch - Erweiterung/Bereicherung der Plattform

Partizipation in Aktionsbereichen

Übersetzungshilfe - Verständigung OST/WEST

Vernetzung im Internet - Vereinfachte/Bequeme Zugangsportale

15. Vorteile transnationaler Zusammenarbeit

- Internationaler Erfahrungsaustausch
- Öffnung nach Europa - Exposition im Leader-Netz
- Transnationaler Know-how-Transfer (Nutzung Synergien, innovationspotential, Expertise)
- Arbeitsteilung - Optimale Mittelnutzung - die Besseren übernehmen die Arbeit
- Progressive Vernetzung - Schneeball-Effekt -Partner vernetzen Partner
- Promotion Pilgerweg Schweiz in ganz Europa
Erschliessung neuer Märkte - Anschluss Osteuropa

16. Stolpersteine transnationaler Zusammenarbeit

- **Distanzen** (periodische Sitzungen Projektleitung /Plenum)
- **Kommunikation** (Email/Webseite Intranet -Passwort geschützt)
- **Sprachen** (Übersetzungsarbeit Frankreich und Polen, Tschechien)
- **Bürokratie** (Zeitaufwand Bewilligungsverfahren - Abrechnung)
- **Führung** (verteilte Kompetenzen bottom up - Motivationsarbeit)
- **Umsetzungseffizienz** (Balance: lokal versus transnational)

17. Empfehlungen zur Projektgründung

Ziele: Die Ziele des Projektes müssen von allen beteiligten Regionen(LAG's) verstanden und getragen werden

Zusammenarbeit Die beteiligten Regionen müssen transnational zusammenarbeiten wollen - auch wenn damit mehr Koordinationsaufwand verbunden ist

Transparenz Jede Region (LAG) muss wissen was sie sowohl auf regionaler Ebene als auch transnational zu leisten hat

Finanzierung Die Finanzierung des Projektes und die Rollenverteilung müssen vorgängig eindeutig festgelegt sein

Kommunikation: Die Kommunikation/Berichterstattung (evtl. offizielle Projektsprache) zwischen den Partnern muss interregional und transnational klar geregelt sein

18. Empfehlungen zur Projektabwicklung

Koordination

Regionale Leaderarbeitsgruppen (LAG) müssen auf Landesebene koordiniert werden.

Steuerung

Die Landeskoordinatoren sind als Vertreter der LAGs in die Projektleitung (Steuerungsgruppe) zu integrieren

Teambildung

Periodische Projektleitungs- und Plenumssitzungen (4 bzw. 2 mal jährlich) sind unbedingt erforderlich

Kontrolle

Der Projektfortschritt und die transnationalen Kosten sind laufend zu kontrollieren (Aufgabe der Steuerungsgruppe)

Öffentlichkeit

Regionale und transnationale Öffentlichkeitsarbeit ist unabdingbar

Aussen-Erfahrung

Erfahrungsaustausch mit anderen transnationalen Projekten ist wichtig.

Herzlichen Dank!

Kontaktadresse Referent

Joe N. .Weber
Scheurenweg 5
3812 Wilderswil

Tel: 033 821 04 42
079 629 05 66

Email: joe@quicknet.ch

www.jakobsweg.ch und
www.jakobswege.net

